

## Gegenseitiger Ausschluss

- Motivation
- Grundlagen
- Maekawa-Algorithmus



## Grundsätzliche Herangehensweisen

- Nutzung eines zentralen Koordinators
  - Erteilung von Eintrittserlaubnissen durch einen separaten Dienst
  - Bei Bedarf: Replikation des zentralen Koordinators
- Tokenbasierte Algorithmen
  - Eintrittserlaubnis wird durch eine Marke (*Token*) repräsentiert
  - Problem: Wie kommt ein eintrittswilliger Knoten in den Besitz der Marke?
- Vollständig verteilte Algorithmen
  - Einholen der Erlaubnisse aller Knoten des verteilten Systems
  - Beispiel: Lock-Protokoll von Lamport
- [Siehe 6. Übungsaufgabe.]
- Quorenbasierte Algorithmen
  - Dezentraler Ansatz mit reduziertem Kommunikationsaufwand
  - Einholen der Erlaubnisse einer Untermenge von Knoten
  - Beispiel: Maekawa-Algorithmus



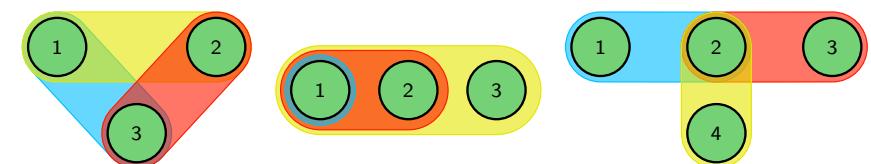
## Motivation

- Problemstellung
  - Zugriff auf gemeinsame Ressourcen durch mehrere Knoten
  - Koordinierung des Eintritts in einen *kritischen Abschnitt*
  - Zu keinem Zeitpunkt darf mehr als ein Knoten die Eintrittserlaubnis haben
- Zusätzliche Anforderungen in der Praxis (Beispiele)
  - Fairness bei der Erteilung der Eintrittserlaubnis
  - Tolerierung von Knotenfehlern
  - Effiziente Nutzung des Netzwerks
  - Geringe Koordinierungsverzögerung zwischen
    - Zeitpunkt der Freigabe des kritischen Abschnitts durch einen Knoten und
    - Zeitpunkt des Betretens des Abschnitts durch einen anderen Knoten
- Herausforderungen
  - Wie lässt sich gegenseitiger Ausschluss in einem verteilten System erzielen?
  - Wie kann die erforderliche Anzahl an Nachrichten klein gehalten werden?



## Quorensysteme

- Charakteristika eines Quorensystems
  - Menge von Knotenmengen („*Quoren*“)
  - Quoren überschneiden sich paarweise in mindestens einem Element
- Varianten und Spezialfälle
  - Zentraler Koordinator
  - Einzelnes Quorum mit allen Knoten
  - Alle Untermengen mit mehr als der Hälfte aller Knoten (*Mehrheitsquoren*)
  - Gewichtete Mehrheitsquoren
    - Jedem Knoten  $i$  wird ein Gewicht  $G_i$  zugewiesen
    - Gesamtgewicht aller Knoten  $G_{total} := \sum_i G_i$
    - Quoren: Alle Knotenmengen mit Gewicht  $G_{quorum} > \frac{G_{total}}{2}$



## Grundansatz

- Dezentraler Algorithmus zum gegenseitigen Ausschluss von  $N$  Knoten
- Minimierung des Kommunikationsaufwands durch Nutzung von Quoren
- Einsatz total geordneter Zeitstempel aus Knoten-ID und Sequenznummer
- Automatisierte Erkennung und Auflösung von Verklemmungen

## Nachrichtenaufwand pro kritischem Abschnitt bei Quorengröße $|S|$

- $3(|S| - 1)$  Normalfall
- $4(|S| - 1)$  Günstiger Konfliktfall
- $5(|S| - 1)$  Ungünstigster Fall

→  $O(\sqrt{N})$  Nachrichten

## Literatur

 Mamoru Maekawa

**A  $\sqrt{N}$  algorithm for mutual exclusion in decentralized systems**  
*ACM Transactions on Computer Systems*, 3(2):145–159, 1985.



## Anforderung und Freigabe des kritischen Abschnitts

- Versand einer Anforderung  $\langle \text{REQUEST}, i, t \rangle$  durch Knoten  $i$ 
  - $t := (i, s)$ : Tupel aus Knoten-ID und lokaler Sequenznummer
  - Empfänger: Alle Knoten des Anforderungsquorums  $S_i$
- Empfang einer Anforderung  $\langle \text{REQUEST}, i, t \rangle$  durch Knoten  $j$ 
  - R1. Hinzufügen der REQUEST zur Anforderungsmenge
  - R2. Überprüfung der Belegungskennung
    - „Frei“: Wechsel zu „Belegt von  $i_t$ “ und Senden von  $\langle \text{LOCKED}, j, t \rangle$  an  $i$
    - „Belegt von  $k_t$ “: Verzögertes Senden der Erlaubnis [Siehe Folie 11–9.]
- Empfang einer Erlaubnis  $\langle \text{LOCKED}, j, t \rangle$  durch Knoten  $i$ 
  - L1. Hinzufügen von Knoten  $j$  zur Erlaubnismenge  $E_i$
  - L2. Betreten des kritischen Abschnitts, falls  $|E_i| = |S_i|$
- Freigabe:  $E_i := \emptyset$  und Senden von  $\langle \text{RELEASE}, i, t \rangle$  an alle Knoten in  $S_i$
- Empfang einer Freigabe  $\langle \text{RELEASE}, i, t \rangle$  durch Knoten  $j$ 
  - S1. Entfernen der zugehörigen Anforderung aus der Anforderungsmenge  $A_j$
  - S2. Bearbeitung der ältesten Anforderung aus  $A_j$  [Siehe Schritt R2.]



## Nachrichten

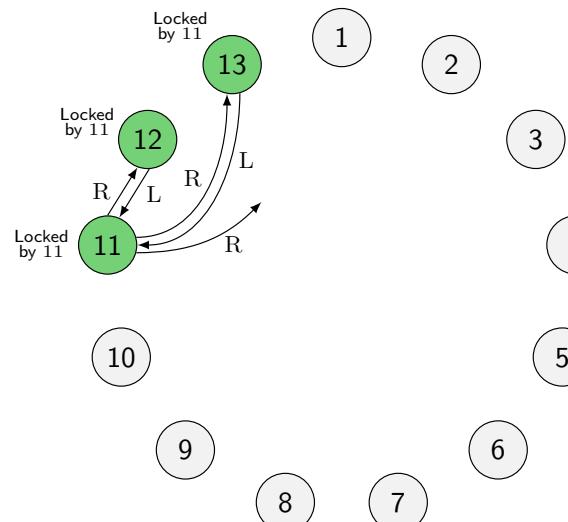
Nachrichtentyp	Beschreibung
REQUEST	Anforderung zum Eintritt in den kritischen Abschnitt
LOCKED	Eintrittserlaubnis für den kritischen Abschnitt
RELEASE	Freigabe des kritischen Abschnitts
FAILED	Ablehnung einer Anforderung
INQUIRE	Bitte um die Rückgabe einer Erlaubnis
RELINQUISH	Rückgabe einer Erlaubnis

## Datenstrukturen eines Knotens $i$

- Anforderungsmenge Anforderungen, die  $i$  bekannt sind
- Anforderungsquorum Knoten, die  $i$  selbst um Erlaubnis fragen muss
- Erlaubnismenge Knoten, die  $i$  eine Erlaubnis gesendet haben
- Belegungskennung
  - „Belegt von  $j$ “
  - „Frei“



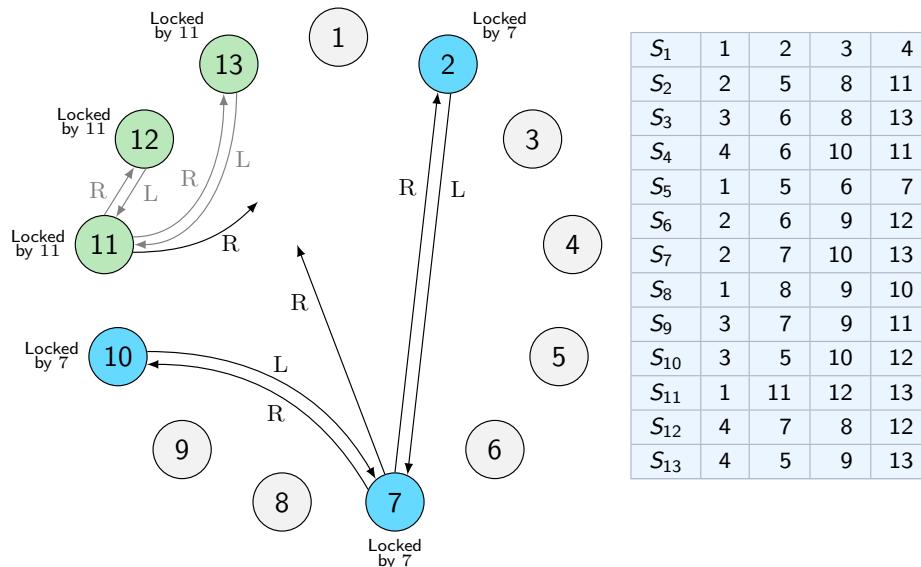
## Beispiel



$S_1$	1	2	3	4
$S_2$	2	5	8	11
$S_3$	3	6	8	13
$S_4$	4	6	10	11
$S_5$	1	5	6	7
$S_6$	2	6	9	12
$S_7$	2	7	10	13
$S_8$	1	8	9	10
$S_9$	3	7	9	11
$S_{10}$	3	5	10	12
$S_{11}$	1	11	12	13
$S_{12}$	4	7	8	12
$S_{13}$	4	5	9	13



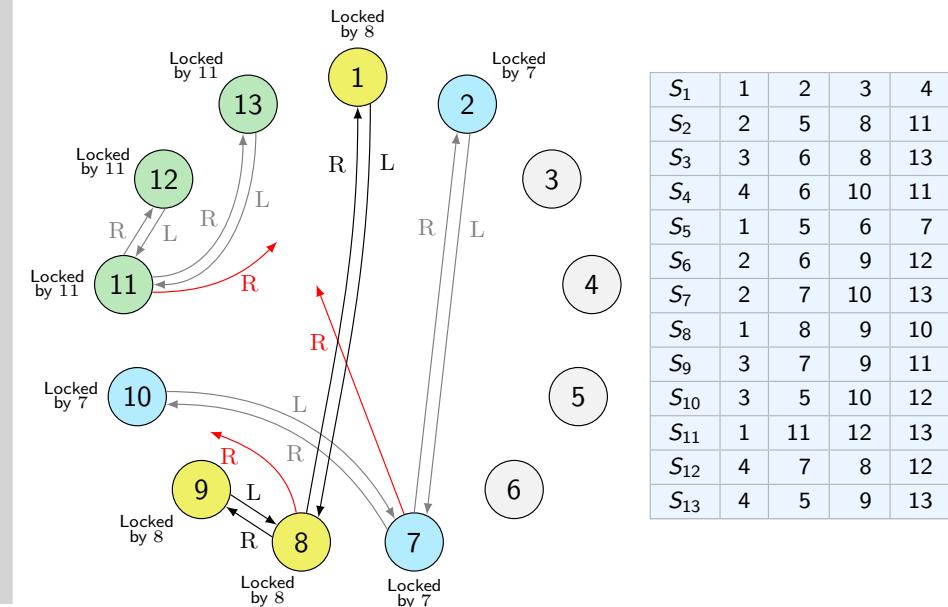
## Beispiel



## Erkennung und Auflösung von Verklemmungen

- Empfang einer Anforderung  $\langle \text{REQUEST}, i, t \rangle$  durch Knoten  $j$ 
  - Annahme: Belegungskennung von Knoten  $j$  ist „Belegt von  $k_{t'}$ “
  - Vorgehensweise
    - Senden von  $\langle \text{INQUIRE}, j, t' \rangle$  an  $k$  falls  $\langle \text{REQUEST}, i, t \rangle$  älteste Anforderung
    - Senden von  $\langle \text{FAILED}, j, t \rangle$  an  $i$  sonst
- Empfang von  $\langle \text{INQUIRE}, j, t' \rangle$  durch Knoten  $k$ 
  - Falls  $k$  zuvor ein  $\langle \text{FAILED}, x, t \rangle$  von einem Knoten  $x$  empfangen hat
    - Ia1. Entfernen von Knoten  $j$  aus der Erlaubnismenge
    - Ia2. Senden von  $\langle \text{RELINQUISH}, k, t' \rangle$  an Knoten  $j$
  - Sonst
    - Ib1. Speicherung der INQUIRE-Nachricht
    - Ib2. Ausführung der Schritte Ia1 und Ia2 bei Empfang von  $\langle \text{FAILED}, x, t \rangle$

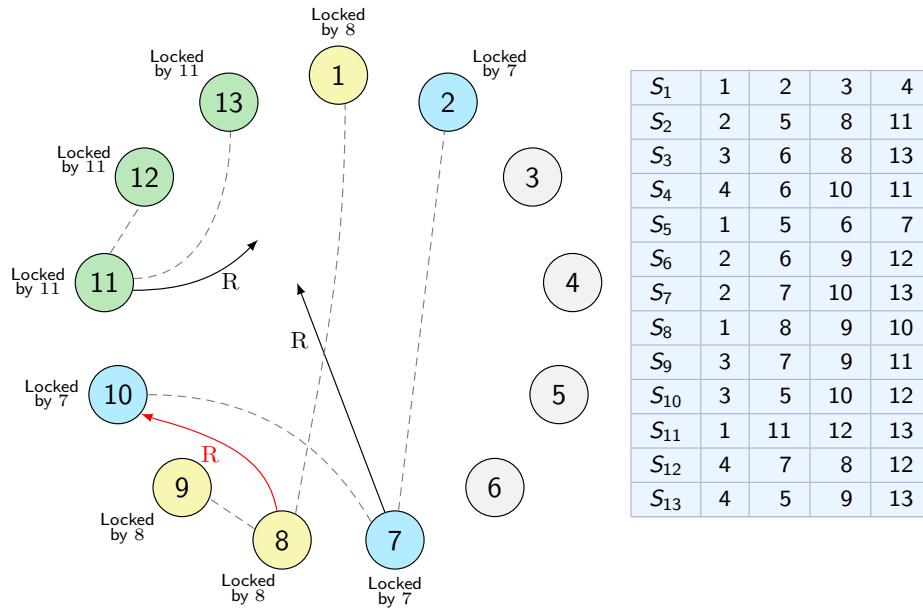
## Beispiel



## Erkennung und Auflösung von Verklemmungen

- Empfang einer Rückgabe  $\langle \text{RELINQUISH}, k, t' \rangle$  durch Knoten  $j$ 
  - Q1. Löschen der bisherigen Belegungskennung „Belegt von  $k_{t'}$ “
  - Q2. Aktualisierung der Belegungskennung
    - Annahme:  $\langle \text{REQUEST}, i, t \rangle$  ist ältestes Element in der Anforderungsmenge
    - Neue Belegungskennung: „Belegt von  $i_t$ “
  - Q3. Senden der Erlaubnis  $\langle \text{LOCKED}, j, t \rangle$  an Knoten  $i$
- Empfang einer Ablehnung  $\langle \text{FAILED}, j, t \rangle$  durch Knoten  $i$ 
  - Falls  $i$  zuvor ein  $\langle \text{INQUIRE}, x, t \rangle$  empfangen hat
    - Fa1. Entfernen von Knoten  $x$  aus der Erlaubnismenge
    - Fa2. Senden von  $\langle \text{RELINQUISH}, i, t' \rangle$  an Knoten  $x$
  - Sonst
    - Fb1. Speicherung der FAILED-Nachricht
    - Fb2. Ausführung der Schritte Fa1 und Fa2 bei Empfang von  $\langle \text{INQUIRE}, x, t \rangle$

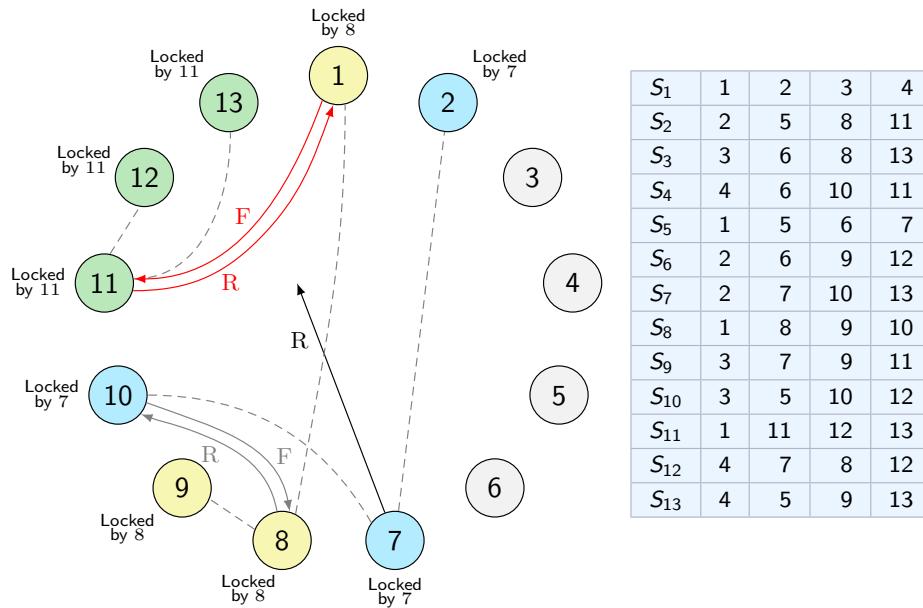
## Beispiel



© td VS (SS17) Gegenseitiger Ausschluss – Maekawa-Algorithmus

11-1

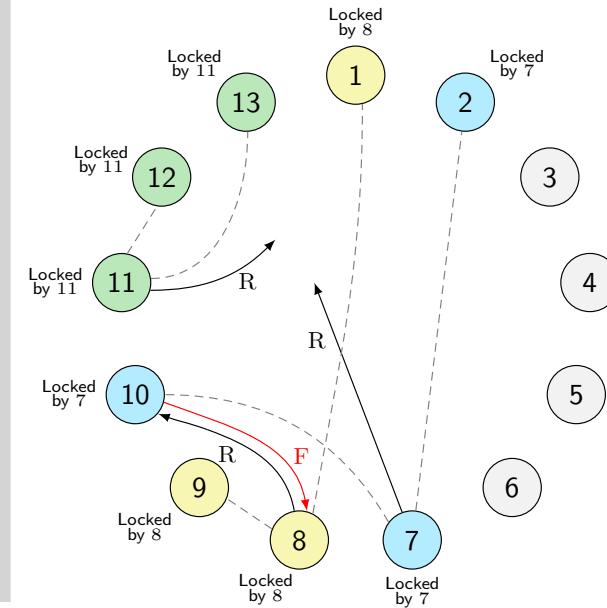
## Beispiel



© td VS (SS17) Gegenseitiger Ausschluss – Maekawa-Algorithmus

11 = 1

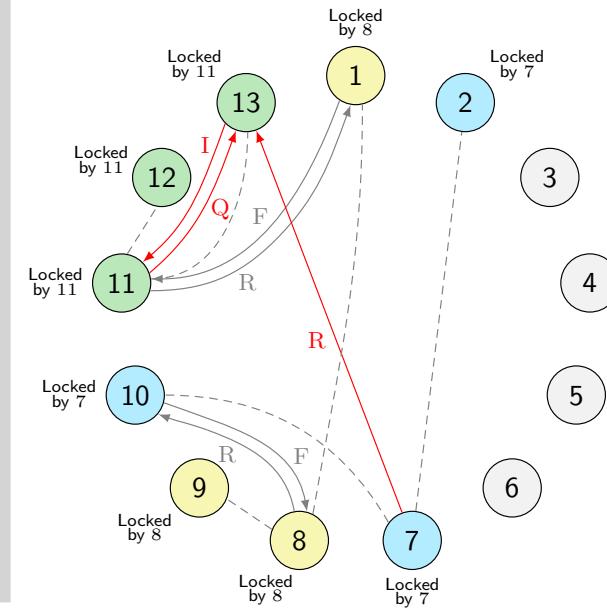
## Beispiel



© td VS (SS17) Gegenseitiger Ausschluss – Maekawa-Algorithmus

11-11

## Beispiel

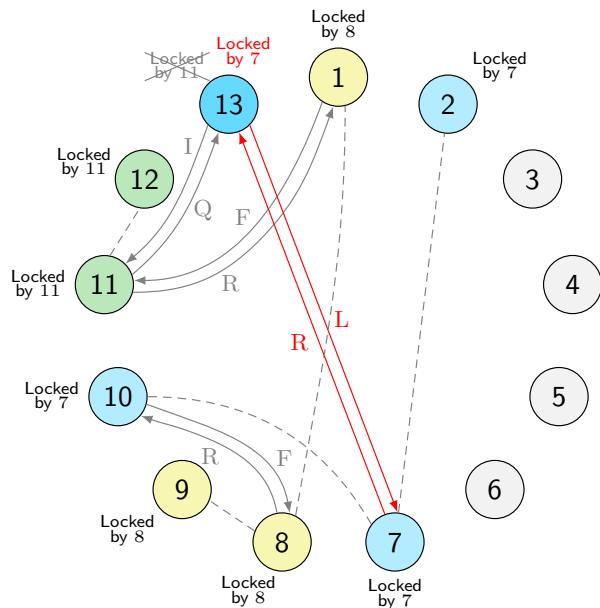


---

© td VS (SS17) Gegenseitiger Ausschluss – Maekawa-Algorithmus

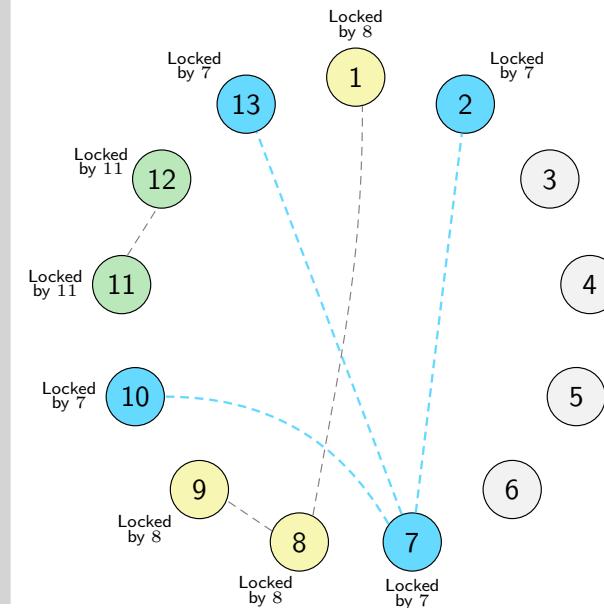
11 = 12

## Beispiel



$S_1$	1	2	3	4
$S_2$	2	5	8	11
$S_3$	3	6	8	13
$S_4$	4	6	10	11
$S_5$	1	5	6	7
$S_6$	2	6	9	12
$S_7$	2	7	10	13
$S_8$	1	8	9	10
$S_9$	3	7	9	11
$S_{10}$	3	5	10	12
$S_{11}$	1	11	12	13
$S_{12}$	4	7	8	12
$S_{13}$	4	5	9	13

## Beispiel



$S_1$	1	2	3	4
$S_2$	2	5	8	11
$S_3$	3	6	8	13
$S_4$	4	6	10	11
$S_5$	1	5	6	7
$S_6$	2	6	9	12
$S_7$	2	7	10	13
$S_8$	1	8	9	10
$S_9$	3	7	9	11
$S_{10}$	3	5	10	12
$S_{11}$	1	11	12	13
$S_{12}$	4	7	8	12
$S_{13}$	4	5	9	13